

Turka Cola Sportgames

Anstrengung, Schweiß und die Liebe

Von Hannes-Sama

Kapitel 5: Kapitel 5

Die drei Mädchen saßen auf Inos Bett. Es war eins ihrer "Gipfeltreffen". "Warum hast du uns nach einem Gipfeltreffen gefragt, Ino?", wollte Hinata wissen. "Weil... ich eine Idee hatte.", antwortete sie. "Na nun sag auch, welche.", verlangte Sakura. "Ich habe überlegt, wie wir unser Team motivieren können. Die meisten haben ja einen Freund." "Alle außer...u...uns...", flüsterte Hinata. Bei dem Thema Jungs ging ihr immer ein blonder Frechdachs durch den Kopf, der ihre Aussprache stark beeinflusste. "Ja, nur wir sind noch Single.", meinte Sakura. "Und deshalb...", erklärte Ino "...werden die anderen ihre Freunde mitnehmen dürfen. Als Motivation. Und wir drei könnten ja... Shikamaru, Naruto und Sasuke mitnehmen?" Hinata wurde rot und flüsterte: "Na...ruto?" "Wieso denn das?" Auch Sakura war wirklich überrascht. "Weil die drei sonst nicht da hinkönnen. Außerdem haben wir Hinata schonmal als Narutos Freundin ausgegeben, da wird es nicht so schlimm sein, es nochmal zu machen." "Und wenn wir die anderen nicht mitnehmen wollen?", fragte Sakura trotzig. "Du willst doch nur Shikamaru einen Gefallen tun..." "Was wäre so schlimm dran?", zickte Ino zurück. "Be...beruhigt....euch....", versuchte Hinata zu schlichten. "Dann geht Sasuke eben als dein Freund durch.", seufzte Ino. "Einverstanden." Sakura strahlte breit. "Ist das denn schon mit Tsunade abgesprochen?", fragte Hinata. Ja, das war Inos Problem: sie brauchte noch die Zustimmung der Schulleiterin. "Mach ich morgen, wird ein Kinderspiel.", meinte Ino. Dann besprachen sie, was Mädchen in ihrem Alter halt so besprachen.

Ino war nervös. Sie wollte der Schulleiterin etwas vorschlagen. Etwas, was die Schule Geld kosten würde. Tsunade war sowohl für ihre große Oberweite bekannt, als auch dafür, dass diese nur durch ihren großen Geiz übertroffen wurde. Wenn es um Geld ging, war sie sehr reizbar. Erst heute Morgen hatte sie in einem Wutanfall ihren Schreibtischstuhl aus dem Fenster geworfen. Aus dem geschlossenen. Gai, Ursache für diesen Unfall, musste die Scheibe auf eigene Kosten bezahlen und die zwei Sekretäre der Schule mussten Tsunades Stuhl wiederholen. Und nun wollte Ino ihr gegenüberreten. Und über etwas reden, was Geld kosten würde. Und ihr Argument, damit diese Frau zustimmte: noch mehr Geld. Ino hob zaghaft die Hand und klopfte. "Herein!", drang es durch die Tür. Ino schob sie auf, ging ins Zimmer und schloss sie hinter sich. Auf in den Kampf. "Ah, Yamanaka, was gibt es? Wie läuft das Training? Ich hoffe gut, immerhin wollen wir doch den großen Geldpreis kriegen." Ino lächelte. "Ja, deshalb bin ich hier. Ich habe eine Idee, wie wir unsere Chancen erhöhen können." Man konnte förmlich hören, wie in Tsunades Kopf das Geld klimperte. "Raus damit,

welche?" "Indem wir die Mädchen motivieren. Jede darf ihren Freund mitnehmen." Tsunades innere Kasse ratterte. "Das würde zusätzliche Zimmer bedeuten. Und noch mehr Kosten." "Aber ein Erfolg wäre viel wahrscheinlicher." "Nun gut, ich Regel das irgendwie. Du gibst mir bitte eine Liste mit den Namen und ich stelle sie für die Zeit vom Unterricht frei." Ino verbeugte sich tief und drehte sich um. "Ach, Yamanaka: wenn ihr trotzdem keinen Erfolg habt, wirst du das verantworten müssen." Ino schluckte. Aber Shikamaru ging ihr durch den Kopf, wie er zu Narutos Platz blickte. Dann dachte sie an Sasuke, den Schwarm der Mädchen. Sie würde ihm einen Gefallen tun. "Ich habe nicht vor, zu verlieren.", versicherte sie. Und Shikamaru wäre glücklich.